

S. 445 f., der Aconiten S. 407 f., des *Cypripedium*, des *Allium senescens* S. 221, des *Leucojum aestivum* S. 184 etc.

Ein Register der lateinischen und eines der Vulgärnamen schließt das Buch.

Gleich wie schon in den „*Stirpes Hispanicae*“ Clusius mehrere Gruppen kultivierter, besonders orientalischer Pflanzen einschob, so hier in viel stärkerem Maße. Eine Menge von Liliaceen, *Iris*-Arten, Anemonen und einige Baumarten, meist aus Konstantinopel durch die dort ansässigen Freunde des Clusius ihm zugesandt und durch ihn eingeführt, sind hier behandelt; darunter zeichnen sich die Tulpen durch eine für jene Zeit ganz eigentümliche Behandlung besonders aus.

Auch einige nordische Pflanzen hat Clusius von dem englischen Thomas Pennaeus erhalten und abgebildet: *Cornus succica* (*Periclymenum II*) von Danzig; *Chamaemorus*, von Ingleborrow bei Lancaster, wo er unter Eriken vorkommt.

Auch in diesem Werk nähert sich Clusius der binominalen Nomenklatur sehr stark. Wo nur eine Art eines Genus zu nennen ist, genügt ihm ein Name: de *Dentali*, de *Acoro*, de *Pseudodamasonio* etc., wo aber mehrere Arten zu unterscheiden sind, werden entweder auch hier Nummern angewandt, oft auch ein einfaches Beiwort: also binominal; wo Clusius eine Art in Unterarten spaltet, treten dann oft zwei Beiworte auf: *Gentiana cruciata*, *G. angustifolia*. *Gentianella verna major*, *G. verna minor* etc.

(Fortsetzung folgt.)

## Literatur - Übersicht<sup>1)</sup>.

Juni und Juli 1912.

Adamović L. Flora Jugoistočne Srbije. Flora Serbiae austro-orientalis. (Rada Jugoslav. akad. znan. i umjetn., 175., 177., 179., 181., 183., 185., 188.) U Zagrebu, 1911. 8°. 374 pag.

— — Biljnogeografske formacije zimzelenog pojasa Dalmacije, Hercegovine i Crne Gore. (Rada Jugoslav. akad. znan. i umjetn., 188.) U Zagrebu, 1911. 8°. 54 pag., 24 tab.

Boresch K. Die Gestalt der Blattstiele der *Eichhornia crassipes* in ihrer Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren. (Flora, 104. Bd., 3. Heft, S. 296—308.) 8°. 1 Taf.

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Redaktion.

Demelius P. Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora Aussees. (Mitteil. d. Naturw. Vereines für Steiermark, Bd. 48, Jahrg. 1911, S. 282—288.) 8°.

— — Beitrag zur Kenntnis der Cystiden. IV. und V. (Verhandl. d. zool.-bot. Ges. Wien, LXII. Bd., 1912, 3. u. 4. Heft, S. 97—108 und 113—124, Taf. I und II.) 8°.

Domin K. Eine kurze Bemerkung über den Bastard *Barbarea vulgaris* × *stricta*. (Allg. botan. Zeitschr., XVIII. Jahrg., 1912, Nr. 4—6, S. 55—56.) 8°.

Fruwirth C. Spontane vegetative Bastardspaltung. (Arch. f. Rassen- u. Gesellsch.-Biolog., 1912, 1. Heft.) 8°. 7 S., 2 Abb.

Verf. beobachtete bei Bastarden zwischen begranntem Weizen und unbegranntem Weizen Individuen, welche auf verschiedenen Halmen verschiedenes Verhalten in bezug auf die Begrannung zeigten. Bei Verwendung der Früchte zur Weiterzucht ergaben die Körner der begrannten Halme nur begrannte Pflanzen, die der unbegrannten lieferten begrannte, unbegrannte und mit Grannenspitzen versehene Pflanzen. Die Abhandlung bringt die Daten über den Züchtungsversuch und die Diskussion der Ergebnisse. W.

Die Gartenanlagen Österreich-Ungarns in Wort und Bild. Herausgegeben von der dendrologischen Gesellschaft zur Förderung der Gehölzkunde und Gartenkunst in Österreich-Ungarn. Heft 4. Wien (F. Tempsky), 1912. 4°.

Inhalt: VII. Aus den Gartenanlagen Sr. Exzellenz des Herrn Ernst Baron Loudon in Bystritz und Hadersdorf (31 S., 40 Textabb., 3 Farbentafeln, 2 Pläne). VIII. Die Parkanlagen Ihrer Durchlaucht Frau Marie Herzogin von Ratibor zu Grafenegg, Niederösterreich (15 S., 20 Textabb., 1 Plan).

Hanausek T. F. Zur Mikroskopie des Schnupftabaks und seiner Beimischungen. (Arch. f. Chemie und Mikrosk., 1912, Heft 4.) 8°. 8 S., 2 Taf.

Behandelt eingehend den anatomischen Bau des Blattes von *Prunus Cerasus* L.

— — Die Indischen Bohnen. (A. a. O., 1912, Heft 4.) 8°. 12 S., 1 Taf.

Behandelt den anatomischen Bau der Samen von *Phaseolus lunatus* L.

— — Brotfrüchte. (Handwörterb. d. Naturw., II. Bd., S. 191—202.) gr. 8°. 14 Abb.

— — Zur Mikroskopie einiger Papierstoffe. (Der Papierfabrikant. Berlin 1912. S. 42 ff.) 4°. 5 Abb.

Behandelt das mikroskopische Bild der Esparto-Zellulosen, der Bambusen-Zellulosen und der Zellulose aus Kastanienholz.

Hayek A. v. Flora von Steiermark. II. Band, Heft 5 (Bogen 21—25). Berlin (Gebr. Borntraeger), 1912. 8°.

Inhalt: *Globulariaceae* — *Caprifoliaceae*. Neu beschrieben werden: *Plantago lanceolata* subsp. *sphaerostachya* (W. G.) Hayek  $\beta$ . *pseudomontana* Hayek und *Galium Preissmanni* Hayek (= *G. lucidum* × *silvaticum*?).

Heimerl A. Schulflora von Österreich (Alpen- und Sudetenländer, Küstenland südlich bis zum Gebiete von Triest). 2. Aufl. Wien (Pichlers Witwe). kl. 8°. 582 S., 1669 Einzelfig.

Das Buch hat schon in seiner ersten Auflage infolge seiner sehr zweckmäßigen Anlage große Verbreitung gefunden; es liegt nunmehr in vielfach ergänzter und umgearbeiteter 2. Auflage vor. Einen Vorzug des Buches bilden die Illustrationen und die Berücksichtigung der wichtigsten Kulturpflanzen. Sehr zweckmäßig ist die Teilung der allgemeinen Bestimmungstabellen für die Angiospermen in eine für Monocotyledonen, eine für Dicotyledonen und in eine Hilfstabelle, in welcher alle Pflanzen aufgenommen sind, welche infolge spezieller Anpassungseigentümlichkeiten nicht sofort in eine der beiden großen Gruppen eingereiht werden können. Vielleicht hätte in dieser Behandlung einzelner Gattungen noch weiter gegangen werden können, so wird beispielsweise *Hydrocharis* von Anfängern selten als Monocotyle erkannt, zumal wenn sie an einem Standorte mit *Nymphaea* oder *Limnanthemum* gefunden wird<sup>1)</sup>. Das Buch kann auf das Beste empfohlen werden. W.

- Hoyer O. Die Korngröße der Weizen- und Kartoffelstärke. Eine vergleichende Untersuchung. (Zeitschr. des Allg. österr. Apotheker-Vereines, 1911, Nr. 21.) 8°. 4 S., 4 Tab.
- — Über den Bau des Teestengels. (Zeitschr. d. Allg. österr. Apotheker-Vereines, 1912, Nr. 10.) 8°. 3 S.
- Hruby J. Der Monte Ossero auf Lussin. (Allg. botan. Zeitschr., XVIII. Jahrg., 1912, Nr. 4—6, S. 66—71.) 8°.
- — Monographie du genre *Arum*. (Bull. de la Soc. bot. de Genève, 2. sér., vol. IV, 1912, nr. 4, pag. 113—136, à suivre). 8°. Avec vignettes et cartes.
- Kossowicz A. Die enzymatische Natur der Harnsäure- und Hippursäuregärung. 1. Mitteilung. (Zeitschr. f. Gärungsphysiologie, Bd. 1, Heft 2, S. 121—123.) 8°.
- — Über das Verhalten einiger Schimmelpilze zu Kalkstickstoff. (Zeitschr. f. Gärungsphysiologie, Bd. 1, Heft 2, S. 124—125.) 8°.
- — Die Bindung des elementaren Stickstoffes durch Saccharomyceten (Hefen), *Monilia candida* und *Oidium lactis*. (Zeitschr. f. Gärungsphysiologie, Bd. 1, Heft 3, S. 253—255.) 8°.
- — Mykologische und warenkundliche Notizen. 2. Mitteilung. (Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich, 1912, S. 737—754.) 8°.
- Kronfeld M. Die botanischen Studien Friedrichs v. Gentz. (Arch. f. d. Geschichte d. Naturw. u. d. Techn., Bd. 4, S. 113—131.) 8°.
- — Geschichte der Gartennelke. Forts. (Österr. Garten-Zeitung, 1912, 8. Heft, S. 285—294.) 2 Abb.
- Mitlacher W. Über Kulturversuche mit Arzneipflanzen in Korneuburg im Jahre 1911. II. Bericht. (Zeitschr. d. Allgem. österr. Apotheker-Vereines, 1912.) 4°.

<sup>1)</sup> Auf ein paar Kleinigkeiten, die bei einer späteren Auflage berücksichtigt werden könnten, sei hier aufmerksam gemacht. Die Angabe „Meeresspflanzen“ bei den *Potamogetonaceae* auf S. 32 kann irreführen; die Bestimmung von *Cuscuta* macht Schwierigkeiten, da man auf S. 141 meist nicht darauf achtet, daß nur von Schmarotzersträuchern die Rede ist; Pflanzen, wie *Cuscuta*, *Euphorbia* u. dgl., könnten leichter bestimmt werden, wenn in der Bestimmungstabelle der Dicotyledonen stärker gleich anfangs Pflanzen mit markanten Eigentümlichkeiten im vegetativen Baue und mit schwer zu zergliedernden Blüten hervorgehoben würden.

Moeller J. Über die Verunreinigung des Mohnes mit Bilsenkraut-samen. (S.-A. aus „Das österreichische Sanitätswesen“, 1912, Nr. 3.) 8°. 4 S.

Murr J. *Achillea Rompelii* (*macrophylla* × *Millefolium*). (Allg. botan. Zeitschr., 1912, Heft 1/3. S. 1—3.)

Verf. fand den hier von ihm neu beschriebenen Bastard an der Arbergstraße bei Ranz. Bei diesem Anlasse zieht er das von ihm 1909 beschriebene *Gnaphalium Rompelii* (*supinum* × *norvegicum*) ein.

— — Die wichtigsten Phanerogamen-Funde der neuesten Zeit aus Österreich-Ungarn. I. Ungarn. (A. a. O., S. 7—10.)

— — Aus dem Formenkreise von *Peucedanum Cervaria* (L.) Cuss. und *P. Oreoselinum* (L.) Mneh. (Allg. botan. Zeitschr., XVIII. Jahrg., 1912, Nr. 4—6, S. 54—55.) 8°.

Némec B. Weitere Untersuchungen über die Regeneration. IV. (Bulletin international de l'Académie des Sciences de Bohême, 1911.) 8°. 18 S.

— — Zur Kenntnis der niederen Pilze. IV. *Olpidium Brassicae* Wor. und zwei *Entophlyctis*-Arten. (Bulletin international de l'Académie des Sciences de Bohême, 1912.) 8°. 11 S., 2 Taf.

Nestler A. *Cortusa Matthioli*, eine stark hautreizende Pflanze. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., XXX. Bd., 1912, Heft 6, S. 330—334.) 8°. 1 Taf.

Pascher A. Die Heterokontengattung *Pseudotetraëdron*. (Hedwigia, Bd. LIII, S. 1—5.) 8°. 6 Fig.

*Pseudotetraëdron neglectum* Pasch. nov. gen. et spec. Stehende Gewässer Böhmens (Pascher), Rotsee in der Schweiz (Bachmann).

— — Zur Gliederung der Heterokonten. (Hedwigia, Bd. LIII, S. 6—22.) 8°.

Verf. betrachtet die Heterokonten als eine natürliche Gruppe. Er gibt in der vorliegenden Abhandlung eine Übersicht der bekannten Typen und zeigt deren Parallelismus mit den Typen der übrigen *Chlorophyceae*, der aus folgendem Schema hervorgeht:

<i>Heterocontae</i>	<i>Chlorophyceae</i>
<i>Heterochloridales</i> . . . . .	<i>Volvocales</i> .
<i>Heterocapsales</i> . . . . .	<i>Tetrasporales</i> .
<i>Heterococcales</i> . . . . .	<i>Protococcales</i> .
<i>Heterotrichales</i> . . . . .	<i>Ulotrichales</i> .
<i>Heterosiphonales</i> . . . . .	<i>Siphonales</i> .

— — Versuche zur Methode des Zentrifugierens bei der Gewinnung des Planktons. (Intern. Rev. d. gesamten Hydrobiolog. u. Hydrograph., 1912, S. 93—120.) 8°.

Preisseecker K. Ein kleiner Beitrag zur Kenntnis des Tabakbaues im Imoskaner Tabakbaugebiete. VI—XI. (Schluß.) (Fachl. Mitt. d. österr. Tabakregie. XII., 1. Heft, S. 1—35.) 4°.

Rechinger K. Ein Tag auf den Shortlands-Inseln. (Mitteil. d. Sekt. f. Naturkunde d. österr. Touristen-Klub, XXIV. Jahrg., 1912, 5. Heft, S. 33—35.) 4°.

— — Verschiedene Entwicklungszeit von *Acer Pseudoplatanus* L. in den Wiener Anlagen. (Österr. Garten-Zeitung, VII. Jahrg., 1912, 7. Heft, S. 257—259.) 8°.

Schechner K. Die Förderung des Gartenbaues in Niederösterreich. Vortrag. Wien (Selbstverlag), 1912. 8°. 15 S.

Schneider C. K. Illustriertes Handbuch der Laubholzkunde. 12. Lieferung. Jena (G. Fischer). 8°. S. 817—1070, 114 Abb.

Mit der vorliegenden Lieferung schließt das Werk ab. Der Verf. hat in demselben die Resultate einer enormen Arbeit verwertet, die nur der ganz zu ermessen vermag, der weiß, in welchem Zustande sich vielfach die dendrologische Literatur befindet und wie irreführend oft die Angaben sind, welche über eine kulturierte Pflanze gemacht werden. Das Buch ist nicht nur wertvoll für den Dendrologen, der nun ein erschöpfendes und verlässliches Nachschlagebuch hat, sondern auch für den Botaniker, da es durchwegs nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten gearbeitet ist und vielfach geradezu monographische Bearbeitungen enthält. — Das Schlußheft enthält den Rest der Sympetalen und die Monocotyledonen, ferner die sehr inhaltsreichen Nachträge. Zugleich mit diesem Hefte wurde ein Registerheft (136 S.) ausgegeben. W.

Tschermak E. v. Bastardierungsversuche an Levkojen, Erbsen und Bohnen mit Rücksicht auf die Faktorenlehre. (Zeitschr. f. induct. Abstammungs- und Vererbungslehre. Bd. VII, Heft 2, S. 81—234.) 8°. 4 Tab.

Vouk V. Über eigenartige Pneumethoden an dem Stamme von *Begonia vitifolia*. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., XXX. Bd., 1912, Heft 5, S. 257—262.) 8°. 1 Taf.

Wagner A. Vorlesungen über vergleichende Tier- und Pflanzenkunde. Zur Einführung für Lehrer, Studierende und Freunde der Naturwissenschaft. Leipzig (W. Engelmann). 8°. 518 S.

Verf. will nicht etwa eine vergleichende Morphologie oder Physiologie geben, sondern er will durch eine vergleichende Betrachtung der tierischen und pflanzlichen Organismen das Wesen der Lebensphänomene klarstellen. Er stützt sich dabei vornehmlich auf die Erscheinungen der Nahrungsaufnahme, des Stoffwechsels, der Bewegung, der Reizbarkeit. Verf. bekennt sich als Vitalist, ohne sich dabei an eine bestimmte bisher formulierte vitalistische Anschauung anzuschließen. Er betrachtet es als einen prinzipiellen Fehler der Mechanistik, daß sie zu einem Verständnis aus der Betrachtung „der qualitätsärmsten Erscheinungen“ zu gelangen versucht. Den Vorzug des Vitalismus erblickt der Verf. darin, daß er die Meinung vertritt, „der Schlüssel zum Ganzen könne nur aus jenem Teile geschöpft werden, der an natürlichen Qualitäten am reichsten ist; dieser Teil ist aber unstreitig die Organismenwelt“. Das Buch schließt mit einer Darlegung der Prinzipien der Psychobiologie.

Im Rahmen einer solchen Anzeige kann natürlich nicht der Inhalt eines solchen Werkes erschöpfend angegeben werden. Das Buch ist frisch und klar geschrieben, der Aufbau des Ganzen ist konsequent und beweist, daß der Verf. zu seinen Anschauungen auf Grund eingehender Analyse der Tatsachen der modernen Biologie gelangte; auch der wird es mit Vergnügen und Gewinn lesen, der — wie der Ref. — nicht in allem die Meinungen des Verf. teilt.

Viel Wahres enthält die Kritik der biologischen Forschung in der Einleitung und der Ref. kann es sich nicht versagen, einen prächtigen Satz aus derselben hier abzudrucken: „Man könnte sagen, die Erkenntnis der Wirklichkeit habe keinen größeren Feind als das Erklärungsfeber, von dem unser wissenschaftliches Leben gepetscht wird. Erklärung um jeden Preis, auch unter Verlust der einzig heilsamen Wirklichkeits-erfahrung, das ist eigentlich das Zeichen, unter dem der menschliche Intellekt im allgemeinen segelt.“ W.

Wasicky R. Eine neue Verfälschung von Safran. (Pharmazeutische Post, 1912.) 8°. 12 S.

Weese J. Zur Kenntnis des Erregers der Krebskrankheit an den Obst- und Laubholzbäumen. (Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich, 1911, S. 872—885.) 8°. 1 Taf.

— — Neuere Literatur über *Atichia* Flotow. (Sammelreferat.) (Zeitschr. f. Gärungsphysiologie, Bd. 1, Heft 1, S. 63—67.) 8°.

— — Studien über Nectriaceen. 1. Mitteilung. (Zeitschr. f. Gärungsphysiologie, Bd. 1, Heft 2, S. 126—155.) 8°.

Wettstein R. v. Die Blüte. (Handwörterb. d. Naturw., II. Bd., S. 71—102.) 8°. 24 Abb.

Wiesner J. v. Heliotropismus und Strahlengang. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXX. Bd., 1912, Heft 5, S. 235—245.) 8°. 4 Fig.

Witlaczil E. Naturgeschichtlicher Führer für Wien und Umgebung. Unter Berücksichtigung der Alpenländer. Für Naturfreunde, Lehrer und Studierende. II. Teil: Pflanzen- und Tierleben. Wien (A. Hölder), 1912. 16°. 128 S.

Dem vorliegenden Büchlein ging schon ein I. Teil mit der Schilderung der allgemein geographischen und geologischen Verhältnisse voraus. Der II. Teil schildert die Veränderungen des Pflanzen- und Tierlebens im Laufe des Jahres unter den verschiedensten Standortverhältnissen und unter Berücksichtigung der Gärten. Das Buch wird bei Exkursionen als Führer gute Dienste leisten. W.

Bally W. Chromosomenzahlen bei *Triticum*- und *Aegilops*-Arten. Ein cytologischer Beitrag zum Weizenproblem. (Ber. d. deutsch. botan. Ges., XXX. Bd., 1912, Heft 4, S. 163—172.) 8°. 1 Taf.

*Triticum dicoccoides* hat 8 haploide Chromosomen wie *Trit. vulgare* und *Secale cereale*. *Aegilops ovata*, die inmostade ist, mit *Triticum*-Arten Bastarde zu bilden, hat 16 haploide Chromosomen.

Benecke W. Bau und Leben der Bakterien. Leipzig und Berlin (B. G. Teubner). 8°. 650 S., 105 Abb.

Trotz der nicht geringen Zahl von Werken, welche in zusammenfassender Weise die Bakterien behandeln, dürfte das vorliegende Buch dazu berufen sein, in der Literatur eine hervorragende Rolle zu spielen. Es behandelt in weniger eingehender Weise diejenigen Fragen, die sonst vielfach in den Vordergrund treten, die Morphologie und Systematik, die Rolle bei Erkrankungen der Menschen und der Tiere, bespricht aber eingehendst und kritisch alle die bakteriologischen Probleme, die von allgemein biologischem Interesse sind, also die verschiedenen autotrophen und heterotrophen Ernährungsweisen, die Gärungserscheinungen, die Stickstoffbindung, die Bedeutung der Bakterien für die Biologie des Meeres, des Ackerbodens etc. W.

— — Mikroskopisches Drogenpraktikum. In Anlehnung an die 5. Ausgabe des Deutschen Arzneibuches. Jena (G. Fischer), 1912. 8°. 95 S., 102 Abb.

Bertrand P. L'étude anatomique des Fougères anciennes et les problèmes qu'elle soulève. (Progressus rei Botanicae, IV. Band. 2. Heft, S. 182—302.) 8°. 59 Textfig.

Briquet J. Règles internationales de la nomenclature botanique, adoptées par le congrès international de botanique Vienne 1905,

deuxième édition mise au point d'après les décisions du congrès international de botanique de Bruxelles 1910. Jena (G. Fischer), 1912. 4°. 110 S.

Bruchmann H. Zur Embryologie der Silaginellaceen. (Flora, 104. Bd., 3. Heft, S. 180—224.) 8°. 67 Abb.

Eine neue wertvolle Abhandlung des um die Kenntnis der Lycopodiiden so hochverdienten Autors. Von den Resultaten seien erwähnt: Alle drei Arten, deren Entwicklung genau dargestellt wird (*S. denticulata*, *rubricaulis*, *Galeottei*), entwickeln in den Winkeln der Sporenrisse Rhizoidkörper; solche von besonderer Mächtigkeit *S. Galeottei*. — In den Prothallien dieser drei Arten fehlt das Diaphragma. — Die Embryonen von *S. rubricaulis* werden, wie die von *S. spinulosa*, hinter geschlossenem Archeoniumhalse entwickelt; mithin vermutlich Parthenogenese. — Die Embryonen von *S. denticulata* und *S. rubricaulis* erzeugen die Sproßorgane epibasal und die Haustorialorgane hypobasal. — Die Embryoträger der Keimlinge von *S. Galeottei* haben eine rudimentäre Form. Die Abwärtsführung der Embryonen im Prothallium, die enzymöse Gewebeauflösung in demselben und die erste Ernährung der Keimlinge führt an Stelle des Embryoträgers ein Embryoschlauch aus, der aus der Membran der Eimutterzelle hervorwächst.

Capitaine L. Contribution à l'étude morphologique des Graines de Légumineuses. Paris (E. Larose). 8°. 436 p., 27 pl., 692 fig.

Cossmann H. Deutsche Flora. 4. Aufl. Breslau (F. Hirt). kl. 8°. 448 S. Text, 148 S. Abb.

Die vorliegende Auflage unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, daß sie das ganze außeralpine Deutschland berücksichtigt und daß sie zahlreiche — zumeist recht gute — Abbildungen zu einem kleinen Atlas vereinigt bringt. Ref. hatte nicht Gelegenheit, das Buch praktisch zu erproben; es macht jedoch einen sehr brauchbaren Eindruck. Der Artbegriff ist ein recht weiter, doch ist vielfach auf engere Formenkreise wenigstens hingewiesen.

Doposcheg-Uhlár J. Frühblüte bei Knollenbegonien. (Flora, Bd. 104, Heft 3, S. 172—178.) 8°. 4 Abb.

Verf. beobachtete das gelegentlich verfrühte Austreiben und Blühen von Knollenbegonien, die noch keine Wurzeln getrieben hatten und nahm diese Beobachtung zum Anlaß, um die Beziehungen zwischen Wurzelbildung und Blütenbildung zu prüfen. Es stellte sich heraus, daß Verhinderung der Wurzelbildung die Blütenbildung fördert.

East E. M. and Hayes H. K. Heterozygosis in evolution and in plant breeding. (U. S. Departm. of Agricult., Bureau of pl. industry. — Bul. Nr. 243.) 8°. 58 p., ill.

Eichler J., Gradmann R. und Meigen W. Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Württemberg, Baden und Hohenzollern. V. (S. 279—315, Karte 12—14). (Beilage zu Jahreshfte des Vereines für vaterländ. Naturkunde in Württemberg, 68. Jahrg., 1912.)

Engler A. und Krause K. *Araceae - Philodendroideae - Philodendreae*. (A. Engler, Das Pflanzenreich, 55. Heft, IV. 23. D.a.) Leipzig (W. Engelmann), 1912. 8°. 134 S., 77 Abb. — Mk. 6·80.

Inhalt der vorliegenden Lieferung: A. Engler, Allgemeiner Teil, *Homalomeninae* und *Schismatoglottidinae*.

Fries R. E. Die Arten der Gattung *Petunia*. (K. Svenska Vetenskaps. Handl., Bd. 46, Nr. 5.) 4°. 72 S., 7 Taf.

Eine sorgfältige Monographie der Gattung, die nach dem Autor 27 gut beschriebene Arten enthält. Die so häufig unter dem Namen *P. hybrida* in Gärten gezogenen Formen sind Hybride zwischen *P. violacea* Lindl. und *P. axillaris* (Lam.). W.

Frisendahl A. Cytologische und entwicklungsgeschichtliche Studien an *Myricaria germanica* Desv. (Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Handlingar, Bd. 48, Nr. 7.) 4°. 62 S., 3 Taf.

Eingehende Untersuchungen über die Teilung der haploiden Kerne, die Reduktionsteilung, die Entwicklung des Pollenkornes, die Entwicklung des Embryosackes, die Befruchtung und die Entwicklung des Embryosackes nach der Befruchtung.

Gibbs L. S. On the development of the female strobilus in *Podocarpus*. (Annals of Botany, vol. XXVI, 1912, nr. CII, pag. 515—571, tab. XLIX—LIII.) 8°.

Göthan W. Aus der Vorgeschichte der Pflanzenwelt. Naturwissenschaftl. Bibliothek für Jugend und Volk. Leipzig (Quelle und Meyer). kl. 8°. 184 S., Abb. — Mk. 1·80.

Eine kurze, aber alles Wesentliche, besonders auch neuere Forschungsergebnisse berücksichtigende populäre Darstellung der Phytopaläontologie. W.

Guillaumin A. Remarques anatomiques sur la syncotylie et la monocotylie des quelques plantules de Dicotylédones. (Revue gén. de Botanique, tome XXIV, 1912, nr. 282, pag. 225—232.) 8°.

Günthart A. Beitrag zu einer blütenbiologischen Monographie der Gattung *Arabis*. (Bibliotheca botanica, Heft 77.) Stuttgart (E. Schweizerbart), 1912. 4°. 38 S., 44 Textabb., 2 Taf.

Guppy H. B. Studies in Seeds and Fruits. London (Williams and Norgate), 1912. 8°. 528 S. — K 21·60.

Hire D. Revizija Hrvatske flore. (Revisio florae Croaticae). Svezak II, snopić 4. (Rada Jugoslav. akad. znan. i umjetn., 190.) U Zagrebu 1912. 8°. 106 pag.

Jenner Th. Benennung der im Freien aushaltenden Holzgewächse in Braunschweig und seiner weiteren Umgebung. Braunschweig (E. Kallmeyer). kl. 8°. 58 S.

Joxe A. Sur l'ouverture des fruits indéhiscents, a la germination. (Annales des sciences naturelles, IX. sér., bot., tome XV, 1912, nr. 5—6, pag. 257—375.) 8°. 52 fig.

Koelsch A. Floristische Lebensbilder. Bd. III. Stuttgart (Kosmos). gr. 8°. 604 S., 11 farb. und 12 schwarze Taf., 200 Abb.

Das Buch ist der 3. Band der „Floristischen Lebensbilder“, welche als Fortsetzung des Lebens der Pflanze von Francé erscheinen. Nach Durchsicht des Buches ist es dem Ref. schwer, ein objektives Referat zu schreiben; auf der einen Seite ist die Absicht, die heimische Pflanzenwelt in lebendiger Darstellung dem Naturfreunde vorzuführen, sympathisch, die Ausstattung ist — soweit es sich um Schwarzbilder handelt — eine bestechende; auf der anderen Seite wird man ärgerlich über den oft nicht gerade geschmackvollen Stil, über zahlreiche sachliche Irrtümer und über ganz mißverständene Wiedergabe richtiger Anschauungen anderer.

Nur ein Beispiel für Hunderte! Der Schlußabsatz des Bandes beginnt mit folgenden Sätzen: „Seltsamerweise — es ist im Reich der Blütenpflanzen beinahe unerhört — brät sich auch der Bocksbart (*Tragopogon*), den man neben der Gemüseschwarzwurzel (*Scorzonera hispanica*) als den höchstentwickelten Zungenblütler betrachtet und deswegen ans Ende der Familie stellt,



blütenbiologisch kein Extrawürstchen. Sonst tritt als Kopfstück einer Reihe ja fast mit Sicherheit ein Außenseiter an — in dieser riesigen Familie dagegen gibt es keinen großen Schlußeffekt zu naschen. Nichts als seine Hübschheit besitzt dieses zweijährige Kraut, das als der Reihe letztes vor der Front erscheint, um von der heißen Wahlstatt, auf der so viele Pflanzen belebt und hingerichtet wurden, mit großen, goldgelben Blütensternen uns freundlich Abschied zuzuwinke“ etc. Diese Schreibweise ist nach Ansicht des Ref. weder poetisch, noch volkstümlich, sie ist abgeschmackt. Und wer hat den Unsinn behauptet, daß *Tragopogon* der „höchstentwickelte Zungenblütler“ sei? Daraus, daß es in einer systematischen Aufzählung am Ende steht, darf doch dieser Schluß nicht gezogen werden! — Solche stilistisch unerfreuliche, sachlich unrichtige Stellen ließen sich, wie erwähnt, zu Hunderten anführen. Falsche Bestimmung von Abbildungen sind nicht selten, so sind z. B. auf S. 383 (*Primula officinalis*), S. 387 (*Androsace chamaejasme*), S. 388 (*Primula obconica*), S. 444 (*Mentha piperita*), S. 454 (*Brunella grandiflora*), S. 455 (*Stachys recta*), S. 485 (*Euphrasia odontites*), S. 519 (*Sambucus ebulus*) die Figurenerklärungen gewiß falsch. W.

Kolkwitz R. Plankton und Seston. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., XXX., Heft 6, S. 334—346.) 8°.

Verf. begründet folgende Definitionen: Plankton ist die natürliche Gemeinschaft derjenigen Organismen, welche im freien Wasser, bei Strömung willenlos treibend, freilebend, normale Existenzbedingungen haben. — Seston ist jedes Ungelöste, das sich aus dem Wasser absieben läßt. — Plankton ist demnach ein Teilbegriff von Seston.

Kraus C. Die gemeine Quecke (*Agropyrum repens*). (Arb. d. deutsch. Landw. Ges., Heft 220.) 8°. 152 S., 19 Taf.

Krösche E. Zum Formenkreis von *Veronica Anagallis* L. und *Ver. aquatica* Berhardi. (Allg. botan. Zeitschr., XVIII. Jahrg., 1912, Nr. 4—6, S. 59—65.) 8°.

Lindau G. Die mikroskopischen Pilze. Kryptogamenflora für Anfänger. Bd. II. Berlin (J. Springer). kl. 8°. 276 S., 558 Fig.

In einem früher erschienenen Bande hat Verf. die höheren Basidiomyceten behandelt. Der vorliegende betrifft die Pilze, zu deren Bestimmung mikroskopische Merkmale nötig sind. Diese Teilung nach praktischen Gesichtspunkten ist ein glücklicher Gedanken; dem bestimmenden Anfänger handelt es sich nicht um wissenschaftliche Gesichtspunkte, sondern um leichtes und sicheres Bestimmen. Auch innerhalb des Buches kommt dieser praktische Gesichtspunkt zur Geltung, z. B. in der Hervorhebung der Nährpflanzen bei Parasiten. Das Buch entspricht einem wirklichen Bedürfnisse und kann auf das beste empfohlen werden. Sehr wertvoll wäre es, wenn der Verf. sich zur Abfassung eines III. Bandes entschließen könnte, der den „Imperfecti“, die hier nicht behandelt wurden, gewidmet ist. Für diesen Band wäre eine reiche illustrative Ausstattung besonders wichtig. W.

Lignier O. et Tison A. Les Gnétales, leurs fleurs et leur position systématique. (Annales des sciences naturelles, IX. sér., tome XVI, 1912, nr. 1—3, pag. 55—185.) 8°. 40 fig.

Longo B. Ancora sul *Ficus Carica*. (Annali di Bot., X., Fasc. 2., p. 147—158.) 8°.

Lotsy J. P. Progressus rei botanicae. IV. Band, 2. Heft. Jena (G. Fischer). 8°. S. 163—302.

Inhalt: Schmidt E. W., Pflanzliche Mitochondrien. (6 Abb.). Bertrand P., L'étude anatomique des fougères anciennes et les problèmes qu'elle soulève. (59 Abb.).

Lutz A. M. Triploid Mutants in *Oenothera*. (Biol. Centralbl., XXXII. Bd., Nr. 7, pag. 385—435.) 8°. 7 Fig.

Macvicar. The Student's handbook of British hepatics. 8°. 464 p., 279 illustr. — *K* 26·64.

Magnus W. und Schindler B. Über den Einfluß der Nährsalze auf die Färbung der Oscillarien. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., XXX. Bd., Heft 6, S. 314—320.) 8°.

Meyer A. Die Zelle der Bakterien. Vergleichende und kritische Zusammenfassung unseres Wissens über die Bakterienzelle. Jena (Fischer). 8°. 285 S., 1 Taf, 34 Abb.

Eine sehr eingehende Behandlung des Problems des Baues der Bakterienzelle. Nach Erörterung der Umgrenzung der Bakterien und der hiezu zu rechnenden Gattungen sowie der Stellung der Bakterien im Organismenreiche werden die einzelnen Teile und Eigenschaften der Bakterienzelle eingehend behandelt. In Bezug auf die Kernfrage nimmt bekanntlich Verf. den Standpunkt ein, daß die Bakterienzelle einen Kern besitzt; die Frage wird eingehendst behandelt. Was die Stellung der Spaltpilze im Systeme anbelangt, so hält sie Verf. für sehr vereinfachte Formen und leitet sie, wie die Gesamtzahl der Ascomyceten und Basidiomyceten, vom Florideenstamm ab.  
W.

Möbius M. Mikroskopisches Praktikum für systematische Botanik. I. *Angiospermae*. Berlin (Borntraeger). 8°. 216 S., 150 Abb.

Mit dem vorliegenden Buche hat der Verf. dem botanischen Unterrichte etwas sehr Wertvolles geschenkt. Bekanntlich ist der Unterricht aus der botanischen Systematik an so manchen Hochschulen der schwache Punkt des botanischen Unterrichtes überhaupt. Es hängt dies nicht nur mit der Stellung zusammen, die manche Dozenten der Systematik als solcher gegenüber einnehmen, nicht nur mit der Schwierigkeit, hier das Wesentliche und allgemein Gültige von dem Einzelnen und oft Nebensächlichen zu trennen, sondern auch damit, daß häufig auf die wirksamsten Mittel, die Systematik anregend zu gestalten, verzichtet wird. Ein solches Mittel ist ein mikroskopisches Praktikum. Der Verf. gibt nun in dem vorliegenden Buche eine vorzügliche Anleitung zu einem solchen. Die Auswahl der vorgeführten Beispiele ist sehr gut, die Darstellung kurz, aber ausreichend, das Abbildungsmaterial vorzüglich und im angenehmen Kontraste zu vielen Büchern durchaus originell.  
W.

Moss C. E. Modern systems of classification of the Angiosperms. (The New Phytologist. Vol. XI, Nr. 5/6, p. 206—213.) 8°.

— — British Elms. (Garden. Chron., 1912.) 4°. 8 pag., 4 fig.  
Systematische Behandlung der englischen *Ulmus*-Arten.

Nakai T. Flora Koreana. Pars II. (Journal of the College of science, imperial University of Tokyo, vol. XXXI, 1911.) 8°. 573 pag., 20 tab.

Nathanson A. Allgemeine Botanik. Leipzig (Quelle und Meyer). gr. 8°. 471 S., 4 farb. u. 5 schwarze Tafeln, 394 Textabb.

Ein Lehrbuch der Botanik, das die übliche Einteilung in Anatomie, Organographie und Physiologie vermeidet und die Tatsachen der drei Disziplinen in einheitlicher Darstellung verwertet. Daß dadurch die Darstellung an Lebendigkeit gewinnt, ist nicht zweifelhaft. Die Ausstattung des Buches mit Abbildungen ist reich und schön.

Zwei Bemerkungen möchte Ref. anfügen. Zunächst eine prinzipielle. Wenn man schon die Zweiteilung der Botanik in eine „allgemeine“ und „spezielle“ annimmt, dann gehören in die allgemeine doch auch die Grundzüge der Phylogenie des Pflanzenreiches. Die zweite Bemerkung ist persönlicher Art und soll nur das Weiterschleppen eines Irrtums vermeiden. Von den beiden in Fig. 384 dargestellten Euphrasien ist die linksstehende gewiß nicht *E. montana*, die rechtsstehende wahrscheinlich nicht *E. Rostkoviana*;

das Bild ist zur Demonstration des Saisondimorphismus ungeeignet; der Beisatz „(nach Wettstein)“ ist irrtümlich. In Fig. 385 steht die frühblühende Form in der Mitte; die zur Erklärung angewendete Nomenklatur ist irrtümlich. W.

Niendenzu F. Garckes illustrierte Flora von Deutschland. 21., verbess. Aufl. Berlin (Paul Parey), 1912. kl. 8°. 840 S. Mit etwa 4000 Einzelbildern. — Mk. 5·40.

— — Malpighiaceae americanae I. (Arbeit a. d. bot. Institut. d. Lyc. Hosianum in Braunsberg, 1912), II. (Verzeichn. d. Vorles. d. k. Akad. in Braunsberg, 1912). 4°. 34 u. 62 S.

Nordhausen M. Morphologie und Organographie der Pflanzen. Sammlung Göschen. Leipzig. 16°. 126 S., 123 Abb.

Eine gute und — soweit es im Rahmen eines Büchleins der Sammlung Göschen sehr möglich ist — inhaltsreiche Darstellung der Organographie. W.

Noter R. de. Les Eucalyptus. Culture, exploitation, industrie, propriétés médicinales. Paris (Challamel). 8°. 119 pag., 37 fig.

Paulsen O. Studies on the vegetation of the transcaspian Lowlands. (Olufsen, The second Danish Pamir-Expedition). Copenhagen (Nordisk Forlag). 8°. 279 pag., 79 Abb.

Pearson H. H. W. On the microsporangium and microspore of *Gnetum*, white some notes on the structure of the inflorescence. (Annals of Botany, vol. XXVI, 1912, nr. CII, pag. 603—620, tab. LX, LXI.) 8°. 6 fig. in the text.

Pobéguin H. Les plantes médicinales de la Guinée. Paris (Challamel). 8°. 85 pag.

Poisson H. Recherches sur la Flore meridionale de Madagascar. Paris (Challamel). 8°. 227 pag., 16 tab. — K 12.

Rikli M. Lebensbedingungen und Vegetationsverhältnisse der Mittelmeerländer und der atlantischen Inseln. Jena (G. Fischer). 8°. 171 S., 32 Taf., 27 Abb. u. Kart. — K 10·80.

Eine sehr inhaltsreiche, zahlreiche eigene Beobachtungen des Verf. verwertende, prächtig illustrierte, zusammenfassende Studie der Länder um das Mittelmeerbecken (Mediterraneis Rikli) und der atlantischen Inselgruppen (Kapverden, Kanaren, Madeira, Azoren—Makaronesien). W.

Rübel E. Pflanzengeographische Monographie des Berninagebietes. Botan. Jahrb. f. Syst. etc., XLVII. Bd., 615 S., 1 Karte, 1 Farbentaf., 58 Vegetationsbilder, zahlr. Textfig.

Das Musterbeispiel einer genauen und dabei vielseitigen pflanzengeographischen Monographie, welche ebenso dem floristischen wie dem florensgeschichtlichen und ökologischen Standpunkte Rechnung trägt. W.

Rutgers A. A. L. The influence of temperature on the geotropic presentation-time. (Recueil des travaux botaniques Néerlandais, vol. IX, 1912, livr. 1, pag. 1—123, tab. I.) 8°.

Sagorski E. Neue Beiträge zur illyrischen Flora. (Allg. bot. Zeitschr., 1912, Nr. 1—3, S. 10—18; Nr. 4—6, S. 48 ff.) 8°.

Außer zahlreichen Standortsangaben für Dalmatien, Bosnien und die Herzegowina enthält die Abhandlung Neubeschreibungen von: *Carex glauca* Murr. subsp. *cuspidata* Host. var. *pseudoclavaeformis* Sag. (Trebević bei Sarajevo), *Stachys Reinerti* Heldr. subsp. *velezensis* Sag. (Velez in der Herzegowina), *Alectorolophus major* (Ehrh.) var. *uliginosus* Sag. (Nevesinsko polje), *Carduus candicans* W. K. var. *glabrescens*, *Galium firmum* Tausch

var. *hercegovinicum*, *Polygala vulgaris* L. subsp. *oxyptera* Rehb. var. *variegata* Freiberg et Sag.

- Schlechter R. Die Orchideen von Deutsch-Neu-Guinea. (Beihfte zum Repert. spec. nov., Bd. I, Heft 6, S. 401—480; Heft 7, S. 481—560.) 8°.
- Schmidt E. W. Pflanzliche Mitochondrien. (Progressus rei Botanicae, IV. Band, 2. Heft, S. 163—181.) 8°. 6 Textfig.
- Schröder Chr. Eine Anleitung zur praktischen Naturbeobachtung auf den Gebieten der Planktonkunde, Zoologie und Lebendphotographie. (K. C. Rothe und Chr. Schröder, Handbuch für Naturfreunde, II. Band). Stuttgart (Kosmos). kl. 8°. 275 S. — Mk. 3.
- Scott D. H. On *Botrychioxylon paradoxum*, sp. nov., a palaeozoic fern whit secondary wood. (Transactions of the Linnean Society of London, 2. ser., vol. VII, part 17, pag. 373—389, tab. 37—41.) 4°.
- Sorauer P. Handbuch der Pflanzenkrankheiten. 3. Aufl., Lieferung 24 (3. Bd., Bog. 31—35.) Berlin (P. Parey), 1912. Zahlreiche Textabb. — Mk. 3.
- Späth L. H. Der Johannistrieb. Ein Beitrag zur Kenntnis der Periodizität und Jahresringbildung sommergrüner Holzgewächse. Berlin (P. Parey), 1912. 8°. 91 S., 29 Abb.
- Stahl E. Die Blitzgefährdung der verschiedenen Baumarten. Jena (G. Fischer). 8°. 75 S.
- Verf. hat die oft erörterte Frage nach der verschiedenen Blitzgefährdung der Bäume einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen. Ausgehend von einer umfassenden Statistik über Blitzbeschädigung verschiedener Baumarten, von einer Kritik der eventuell in Betracht kommenden Verschiedenheiten im Substrate, in der Morphologie und Physiologie der Baumarten gelangt der Verf. zu der Überzeugung, daß der verschiedene Grad der Gefährdung in erster Linie — aber nicht allein — von der Benetzbarkeit der Rinden abhängt; ein von der Krone bis zum Boden benetzter Baum ist weniger gefährdet, als einer mit trockener Rinde. Experimentelle Untersuchungen stützten diese Anschauung. Als wenig gefährdete Bäume sind zu bezeichnen: Buche, Hainbuche, Hasel, Roßkastanie, Schwarzerle, als stark gefährdete: alle Koniferen, Pappeln, Eichen, Weiden. W.
- Stiles W. The *Podocarpeae*. (Annals of Botany, vol. XXVI, 1912, nr. CII, pag. 443—514, tab. XLVI—XLVIII.) 8°. 8 fig. in the text.
- Stopes M. C. Petrifications of the earliest european Angiosperms. (Philos. Transact. Roy. Soc. Loudon., Ser. B, Vol. 203, pag. 75—100.) 4°. 3 Taf.
- Thellung A. Über ein verkanntes *Hypericum* der Flora Süddeutschlands (*H. Desetangii* Lam.). (Allg. botan. Zeitschr., 1912. Nr. 1/3.) 8°. 8 S.
- Verf. faßt die genannte Pflanze im Gegensatz zu Fröhlich als Spezies auf, gibt aber die Möglichkeit hybridogener Natur zu. Die Abhandlung konstatiert die Verbreitung in Baden und Württemberg.
- Urban J. Symbolae Antillanae seu Fundamenta Florae Indiae Occidentalis. Vol. VII. Fasc. II (S. 161—304). Lipsiae (Fratres Borntraeger), 1912. 8°. — Mk. 11·25.
- Inhalt: J. Urban, Nova genera et species.

- Wernham H. F. Floral evolution: with particular reference to the Sympetalous Dicotyledons VI. — *Tetracyclidae*: part. III. *Tubiflorae* (concluded). (New Phytologist, vol. XI, 1912, nr. 5—6, pag. 145—166.) 8°.
- Wildeman E. de. Actes du III<sup>me</sup> Congrès international de Botanique. Vol. I. Comptes-rendus des séances, excursions etc. 383 pag., 16 pl. — Vol. II. Conférences et Memoires, 234 pag., 57 pl.

Von den beiden Bänden des Berichtes über den botanischen Kongreß von 1910 enthält der erste die Berichterstattung über den Verlauf, die Beratungen und Ergebnisse des Kongresses, der zweite den Inhalt der gehaltenen Vorträge. Aus dem Inhalte des I. Bandes sei insbesondere die detaillierte Berichterstattung über die Verhandlungen der Nomenklatursektion, der Sektion für Phytogeographie und jener für Bibliographie hervorgehoben. Die Ergebnisse der Nomenklaturverhandlungen wurden indessen bereits getrennt veröffentlicht. Es erscheint nunmehr die ganze Nomenklaturangelegenheit geregelt mit Ausnahme nechstehender Fragen, welche anlässlich des Congresses in London 1915 ihre Regelung finden sollen: 1. Ausgangspunkt der Nomenklatur der Schizomyceten, Schizophyceen (exkl. *Nostocaceae*), Flagellaten und Diatomeen, 2. Ausnahmsliste für die Schizomyceten, Algen, Pilze, Flechten und Moose. W.

- Wóycicki Z. Obrazy roślinności królestwa polskiego. (Vegetationsbilder aus dem Königreich Polen.) Heft II. Warschau. 4°. 10 Taf. mit Text.

Die Bilder des vorliegenden Heftes beziehen sich auf die Kielce-Sandomierz'sche Gebirgskette. Besonders interessant sind Taf. I und II, welche *Larix polonica* Racib. darstellen. Die den Tafeln beigegebenen Texte sind zweisprachig, polnisch und deutsch. W.

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

### Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen  
Klasse vom 13. Juni 1912.

Das k. M. Prof. E. Heinricher in Innsbruck übersendet eine Abhandlung: „Über Versuche, die Mistel (*Viscum album* L.) auf monocotylen und auf succulenten Gewächshauspflanzen zu ziehen“.

Aus den Ergebnissen sei hervorgehoben: Durch stoffliche Einwirkung rufen Mistelkeime, ohne eingedrungen zu sein, an *Opuntia parvula* die Verfärbung pustelartiger Stellen hervor, die auf eingetretener Korkbildung beruhen. In ähnlicher Weise reagiert *Cereus Forbesii*, wo aber die Abwehrbestrebungen nicht das Einpflanzen der Mistel zu hindern vermochten. Der Eintritt des Parasiten erfolgte von der gleichen Haftscheibe aus an mehreren Punkten, und zwar durch die Spaltöffnungen und die darunter liegenden, schlotartigen Atemöffnungen, die das eigenartige „Knorpelcollenchym“ der genannten *Cereus*-Art durchsetzen. Die eingedrungenen Massen von Mistelgewebe sind völlig undifferenzierten, thallosen Charakters.

Die Abwehrbestrebungen, die oben genannte Pflanzen gegen die Mistel zeigen, werden als Reaktion auf den Giftstoff zurückgeführt, den die Mistel-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [062](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literatur-Übersicht. 334-346](#)